

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.10/130/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Oberbürgermeister Matthias Thürauf	Amt für Personal und Organisation

Sachbearbeiter/in: Marion Dörschner
-------------------------------------

## Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Stadtrat	26.11.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

### Frau Heinemann

Auf dem ehem BayWa-Gelände an der Rother Straße sollte evtl. ein Möbelhaus entstehen. Ist das noch aktuell?

### Herr Stadtkämmerer Schwager

Dies war tatsächlich vor einigen Jahren im Gespräch. Es besteht Unklarheit darüber wie sich die Eigentumsverhältnisse entwickeln, die Fraktionsvorsitzenden wurden bereits informiert. Alle zulässigen Nutzungsmöglichkeiten müssen zudem auf Innenstadtverträglichkeit geprüft werden.

---

### Frau Stengel

Die verschiedenen Satzungen der Beiräte (Frauenrat, Seniorenrat etc.) sollten vereinheitlicht werden. So sollte z.B. bei allen Beiräten die Länge der Wahlperiode gleich sein, das Rederecht sollte überall gleich geregelt sein usw.

### Herr Rechtsdirektor Hähnlein

Wird die Angelegenheit überprüfen.

---

### Frau Dressel

Ein Lob an die Verwaltung und die beauftragte Baufirma, die neue Lindenstraße ist toll gelungen. Auch die Kosten sind im Rahmen geblieben.

---

### Frau Churavy

Anfrage betrifft die Einhaltung der Marktsatzung. Am Martin-Luther-Platz bleiben Imbissstände über Nacht stehen. Gilt für den Martin-Luther-Platz nicht die gleiche Regelung wie für den Marktplatz?

### Herr Oberbürgermeister Thürauf

Der Einwurf ist berechtigt. Wegen der Baustelle wird vermutlich derzeit eine Ausnahme gemacht. Wenn die Baustelle beendet ist, muss auch der Martin-Luther-Platz nachts wieder geräumt werden.

Frau Churavy

Die Finanzmittel für den Ausbau der A 6 wurden vom Bundesverkehrsministerium gekürzt. Wird sich der Bau der Lärmschutzmaßnahmen verzögern?

Herr Stadtbaurat Arnold

Hat keine Auskunft darüber, dass Verzögerungen eintreten. Mehr ist nicht bekannt er wird aber nachfragen.

---

Herr Neunhoeffler

Das Projekt „Soziale Stadt“ wird zu einem Großteil mit staatlichen Fördermitteln finanziert. Dazu gehört auch der Vertrag mit dem Quartiermanagement. Auf der Homepage der Stadt Landshut ist zu sehen, dass die Schwabacher Quartiersmanagerin auch für die Stadt Landshut arbeitet.

Ist dieser Umstand der Stadtverwaltung bekannt und ist die Tätigkeit für zwei Städte zulässig? Sollte dies zulässig sein, ist die Doppeltätigkeit trotzdem nicht erwünscht.

Herr Stadtbaurat Arnold

Die Tätigkeit von Frau Schöffthaler in Landshut ist bekannt, es handelt sich um einen zeitlich befristeten Vertrag. Dies beeinträchtigt ihre Tätigkeit in Schwabach nicht, sie ist in Schwabach mehr Stunden präsent als Sie bezahlt bekommt. Die von ihr initiierten Projekte bestätigen die Tätigkeit.

Frau Schöffthaler ist bei der BayernGrund angestellt und nicht bei der Stadt Schwabach.

---

Frau Braun

Wenn Bürger den Biomüll zum Recyclinghof fahren, wird das Auto vor und nach Abgabe des Mülls gewogen und es muss ein Zettel ausgefüllt werden. Ist das wirklich nötig?

Herr Klinger, Geschäftsführer Stadtdienste

Wird der Sache nachgehen und sich bei Frau Braun melden.

---

Herr Sauer

Die Stadt Schwabach sollte sich darum bemühen, dass die Stadt in der Radiosendung „Deutschlandrundfahrt“ im „Deutschlandradio Kultur“ vorgestellt wird.

---

Herr Heinlein

Erinnert an die Bürgerreise nach Kalampaka. Es ist auch eine frühere Rückreise möglich. Auskunft darüber gibt entweder die Fa. Wutzer oder Frau Kelnhofer bei der Stadt Schwabach.

Vorsitzender